

## Neumark, Georg: 1. (1652)

- 1 Sey nur getrost und unverzaget/
- 2 Wenn Dich o Jsrael mein Kind/
- 3 Betrübniß/ Angst und Wehmuht plaget/
- 4 Wen~Dir der Nördlich' Unglückswind/
- 5 Mit seinem Sturm' und starkem Sausen
- 6 Wil rasend unter Augen Brausen.
  
- 7 Steh als ein Man~ laß Dich nicht schtekken/
- 8 Halt aus/ und bleibe fest bestehn/
- 9 Laß Dir es keine Furcht erwecken/
- 10 Laß dieses Wetter über gehn.
- 11 Du wirst sehr grosse Freud' empfinden/
- 12 Nach diesen herb- und rauhen Winden.
  
- 13 Laß ab von deinen schweren Sorgen/
- 14 Ich habe ja mein Angesicht
- 15 Nur eine kleine Zeit verborgen/
- 16 Und von Dir Jsrael gericht/
- 17 Ich wil nur sehn in solchen Fällen
- 18 Wie Du/ mein Kind/ Dich an wirst-stellen.
  
- 19 Ich wil ein wenig nur versuchen/
- 20 Wie groß doch deine Liebe sey/
- 21 Ob Du Mir auch wirst trotzig fluchen/
- 22 Und wie beständig deine Treu/
- 23 Ich steupe Dich üm zu-zu-sehen
- 24 Wie Du bey deinem Gott wirst stehen.
  
- 25 Ich habe Dich bey deinem Nahmen
- 26 Geruffen/ und Mir außerwehlt/
- 27 Ich habe Dich und deinen Sahmen
- 28 Erlöset/ und mang Die gezählt
- 29 Die sich gehorsamlich erzeigen/

30   Denn Jsrael du bist mein eigen.

31   Geh sicherlich durch Wasserfluhten/  
32   Du wirst gantz unver letzet gehn/  
33   Geh ungescheut durch Feuersgluhten/  
34   Kein Brandmahl wird man an Dir sehn/  
35   Denn Ich wil allzeit bey Dir bleiben/  
36   Und allen Unfall von Dir treiben.

37   Kan Ich Dich nun in Diesen schützen/  
38   Was meinstu wol mein Jsrael/  
39   Was Ich Dir werde können nützen/  
40   Wenn Dich betreffen andre Fäll'?  
41   Ich bin dein Heyland/ dein Erretter/  
42   Drüm fürcht Dich nicht im Unglückswetter.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2358>)